Erscheint Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag.
Auflage 1950
Preis vierteljährl. hier mit Trägerlohn 90 ₰, im Bezirk 1 ℳ, außerhalb d. Bezirks 1 ℳ 20 ₰.
Monatsabonnements nach Verhältnis.

Der Gesellschafter.

Amts- und Anzeige-Blatt für den Oberamts-Bezirk Nagold.

74. Jahrgang.

Insertions-Gebühr f. d. einspaltige Zeile aus gewöhnl. Schrift oder deren Raum bei einmalig. Einrückung 9 ₰, bei mehrmalig. je 6 ₰.

Gratisbeilagen: Das Plauderstübchen und Schwäb. Landwirt.

№ 161. Nagold, Montag den 15. Oktober 1900.

Amtliches.

Bekanntmachung der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins, betr. die Bewerbung um das Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten.

Die Bewerberinnen um das von Ihrer Majestät der Höchstseligen Königin Olga gestiftete Ehrenzeichen für weibliche Dienstboten werden aufgefordert, ihre Gesuche mit einem Zeugnis der Dienstherrschaft über Jahr und Tag des Diensteintritts, über die Art der Dienstleistung, über etwaigen Uebertritt zu einer andern Dienstherrschaft auf demselben Anwesen, über etwaige Unterbrechung des Dienstverhältnisses, über den Lebenswandel und das Verhalten des Dienstboten, unter Bezeichnung besonders hervorragender Leistungen, bei dem gemeinschaftlichen Amte einzureichen.

Spätestens bis zum 1. Dezember dieses Jahres sind die Gesuche von dem gemeinschaftlichen Amte mit einem Zeugnis über Sittlichkeit und Leumund der Bittstellerin unter Beurkundung der Angaben derselben und der Dienstherrschaft und Bezeichnung des Alters, der Konfession und des Heimatsorts der Bittstellerin der Zentralleitung des Wohlthätigkeitsvereins vorzulegen.

Für das Ehrenzeichen können weibliche Dienstboten vorgeschlagen werden, welche im Umfange des Königreichs nach zurückgelegtem vierzehnten Lebensjahr in einer Familie oder in demselben Anwesen ununterbrochen wenigstens 25 Jahre lang treu und in Ehren dienen.

Ist das Dienstverhältnis durch äußere Verhältnisse, wie Krankheit von Angehörigen und dergleichen, ohne Verschulden des Dienstboten unterbrochen worden, so kann die vor Eintritt der Unterbrechung zurückgelegte Dienstzeit der nachfolgenden hinzugerechnet werden.

Stuttgart, den 8. Okt. 1900.

Moser.

Oberpräzeptor Dr. Lindmaier (von Nagold) am Gymnasium in Ludwigsburg wurde seinem Ansuchen gemäß in den bleibenden Ruhestand versetzt.

Tages-Neuigkeiten.

Deutsches Reich.

Stuttgart, 12. Okt. Der Gesetzentwurf, betr. die Erbauung einer linksufrigen Neckarbahn, wird nach dem St.-A. von der K. Regierung zurückgezogen werden.

Stuttgart. In dem Konkurs des Bankiers C. Schmoller in Stuttgart belaufen sich, wie das „D. Volksbl." erfährt, die Aktiva auf 2000 Mk. und die Passiva auf 600 000 Mk. Sämtliche Depositen sind verloren.

In den „Mitteilungen aus dem Publikum" des „N. T." findet sich folgender Warnruf: Die Heidelberger Eisenbahnkatastrophe dürfte auch die württembergische Eisenbahnverwaltung veranlassen, die Regelung des Nahverkehrs einer gründlichen Revision zu unterziehen. Von Heidelberg ist berichtet worden, daß nicht nur infolge von Ueberfüllung und der damit verbundenen Ueberlastung der Schaffner der Zug auf der verhängnisvollen Stelle zum Halten gebracht werden mußte, sondern daß auch zahlreiche Verletzungen der Ueberfüllung direkt zuzuschreiben sind. Auf den Plattformen, in den Thüren und den Gängen der Wägen sind die Passagiere Kopf an Kopf eingekeilt gewesen. Das ist keine spezifisch badische Erscheinung. — Auf den Lokalzügen in der Richtung Eßlingen sowohl wie Ludwigsburg herrschte an den letzten Sonntagen eine Ueberfüllung, von der man sich keine Vorstellung macht. Einsender dieses war vor etwa 3 Wochen in dem vorletzten von Marbach kommenden Zug in einem für 8 Personen berechneten Koupee unter 17 — sage und schreibe siebzehn! — Passagieren eingepreßt. In den andern Koupees gings nicht besser zu. Dazu waren aber auch die Plattformen noch bis auf die Kanten der Trittbretter besetzt. Der gleiche Zustand herrscht jeden Sonntag auf zahlreichen Zügen. Abgesehen ganz von der Gefahr des Herunterfallens: welch furchtbares Unglück könnte unter solchen Umständen bei einem Zusammenstoß oder sonst einer Katastrophe geschehen. Der enorme Verkehr, der sich an schönen Sonntagen, zwischen der Residenz und der Umgegend abwickelt, läßt sich mit der überlebten Methode der gleichen Behandlung des Nah- und Fernverkehrs nicht mehr bewältigen. Der heutige Nahverkehr erfordert moderne Vorkehrungen. Man thue dazu, ehe es zu spät ist!

Oberndorf, 12. Okt. In einer Beilage des Schw. B. schildert Frhr. O. v. Münch 4 Seiten lang das Verfahren, das gegen ihn wegen des Falles Blatt erhoben worden ist. Das Verfahren ist bekanntlich eingestellt und Frhr. v. Münch in die Staatsirrenanstalt Winnenthal verbracht worden. Zum Schluß fügt Münch noch ein ärztliches Zeugnis über seinen Gesundheitsstand bei, wonach er an Tuberkulose leide, die nach den Grundsätzen der „Freiluftkur" behandelt werden solle. Man wird wohl aber auch innerhalb der Anstalt, in die Frhr. v. Münch jetzt gebracht ist, auf seinen Gesundheitszustand Rücksicht nehmen.

Friedrichshafen, 13. Okt. (Korr.) Vorgestern Abend langten die 500 schwäbischen Rompilger, welche schon von Venedig aus der Königin ihre Glückwünsche zum Geburtstag übersandt hatten, über Bregenz in 2 Sonderschiffen hier wohlbehalten ein. Ein Bruchteil, ca. 70 Schwarzwälder, trennte sich vom Gros ab und schlug den näheren Weg über Konstanz—Tuttlingen ein, die übrigen reisten mit dem Schnellzug 8^{11} weiter. Der Führer des Pilgerzugs war der bekannte Professor Müller-Stuttgart.

Friedrichshafen, 14. Okt. (Korr.) Dem „Seeblatt" zufolge sind zu dem Aufstieg des Zeppelin'schen Luftschiffes bereits wieder Offiziere und Soldaten der Luftschifferabteilung angekommen.

Von der Tauber, 12. Okt. (Korr.) Der Ausschuß der europäischen Wagenbestellungs-Konferenz, der von Vertretern der Eisenbahnen Deutschlands, Oesterreichs, Ungarns und den Niederlanden besucht war, tagte gestern in Rothenburg. Es ist dies der dritte Eisenbahnkongreß in diesem Jahre.

Ellwangen, 12. Okt. (Korr.) Der bisherige Landtagsabgeordnete für den Bezirk Ellwangen, Rathgeb, nimmt wegen vorgerückten Alters ein Mandat nicht mehr an.

Berlin, 10. Okt. Beim Reichskanzler Fürsten zu Hohenlohe fand gestern zu Ehren des rumänischen Ministers des Aeußern Marghiloman eine Tafel statt. Man bringt die Berliner Reise des rumänischen Staatsmannes mit dem rumänisch-bulgarischen Konflikt in Verbindung, nach anderer Quelle mit einer neuen Anleihe, die Rumänien aufzunehmen gedenke. Wie die deutsche Warte von zuverlässiger Seite erfährt, ist die Meldung, Deutschland beabsichtige, die chinesische Kaiserfamilie nach ihrer neuen Hauptstadt Singanfu zu verfolgen, vollständig aus der Luft gegriffen. An militärische Operationen außerhalb der Provinz Tschili werde zurzeit überhaupt noch nicht gedacht, wenn es auch nicht ausgeschlossen sei, daß unter dem Druck besonderer, heute noch nicht zu übersehender Umstände die Grenze dieser Provinz überschritten werde. Das deutsche und das russische Corps in Tschili fahren fort sich in freundschaftlicher Weise auseinanderzusetzen und ihre Aufgaben gegen einander abzugrenzen.

† Von einem bevorstehenden Besuche des Kronprinzen des deutschen Reiches in Konstantinopel wollen dortige Regierungskreise wissen. In denselben wird ferner versichert, der Kronprinz werde sich von Konstantinopel aus nach Palästina und Egypten begeben. In Deutschland ist bislang von einem solchen Reiseprojekte des Kronprinzen noch nicht das Mindeste bekannt gewesen.

Ausland.

Zürich, 10. Okt. Der Luftschiffer Spelterini telegraphiert der N. Z. Z.: Prachtvolle 2½stündige Fahrt von Schlieren nach Sulgen. Wunderbare Rundsicht über die ganze Alpenkette bei 3400 Meter Maximalhöhe und einer Temperatur von 10 Grad Celsius.

Paris, 10. Okt. In Brest ereignete sich gestern Abend 6 Uhr ein unangenehmer Unfall, der das Denkmal betraf, das dort auf der Place des Portes den fürs Vaterland gefallenen Marinesoldaten errichtet und demnächst vom Kriegsminister enthüllt werden sollte. Man war damit beschäftigt, die 4000 Kilo schwere Bronzegruppe des Bildhauers Maillard auf den Sockel zu heben und diese schwebte bereits zu diesem Zwecke in einer Höhe von 7 Meter, als die Seile rissen. Die Arbeiter hatten gerade noch Zeit, bei Seite zu springen. Dann stürzte die enorme Masse unter dem Geräusch zerbrechenden Eisens zu Boden. Die Gruppe ist wahrscheinlich total zerbrochen. Gewiß weiß man dies noch nicht, da sie sich in einer Kiste befindet, die nur im Beisein der Gerichtsbehörde geöffnet werden darf. Das Denkmal wurde mit Hilfe öffentlicher Sammlungen errichtet. Die Marineverwaltung hatte die nötige Bronze geliefert, und die Enthüllung sollte mit großer Feierlichkeit vor sich gehen. Der Bildhauer Maillard hat mit seinen Werken offenbar kein Glück. Seine Icarusgruppe, die er im großen Kunstpalast der Weltausstellung ausgestellt hatte, zerbrach, weil sich infolge der Wärme das Eisen des Glasdaches ausdehnte und die Trümmer der zerspringenden Scheiben darauf fielen. Nun passiert mit seinem Kriegerdenkmal in Brest ein ähnliches Mißgeschick.

Paris, 11. Okt. Heute vormittag fand im Ministerium des Auswärtigen die erste Sitzung der internationalen Konferenz betr. die Zuckerausfuhrvergütungen statt. Ueber die Beratungen wie über die Zahl und Nationalität der Teilnehmer wird völliges Stillschweigen beobachtet. Man

---

Allerlei Rechtsbelehrung.

(Fortsetzung.)

Vormundschaft.

Führung der Vormundschaft. Der Vormund hat das Recht und die Pflicht, für die Person des Mündels und sein Vermögen, die Mündelgelder zu sorgen, besonders den Mündel zu vertreten [§ 1795). Mehrere Vormünder führen die Vormundschaft gemeinsam, bei einer Meinungsverschiedenheit entscheidet das Vormundschaftsgericht [§ 1799]. Der Vormund bedarf zu folgenden Rechtshandlungen der Genehmigung des Vormundschaftsgerichtes: a) Verfügung über ein Grundstück oder ein Recht an einem solchen; b) Verfügung über eine Forderung, die auf Uebertragung des Eigentums an einem Grundstück gerichtet, sowie zur Eingehung der Verpflichtung zu einer solchen Verfügung; c) Vertrag über den entgeltlichen Erwerb eines Grundstücks oder eines Rechts daran; d) Verfügung des Mündels über sein Vermögen im ganzen, eine künftige Erbschaft, seinen gesetzlichen Erbteil oder Pflichtteil; e) Ausschlagung einer Erbschaft, eines Vermächtnisses, Verzicht auf einen Pflichtteil und Eingehung eines Erbteilungsvertrages; f) Vertrag über die entgeltliche Erwerbung oder Veräußerung eines Erwerbsgeschäfts; g) Pachtvertrag über ein Landgut oder einen gewerblichen Betrieb; h) Miet- oder Pachtvertrag oder ein anderer Vertrag, durch den der Mündel zu wiederkehrenden Leistungen über das 21. Lebensjahr verpflichtet wird; i) Lehrvertrag für länger als ein Jahr; k) Dienst- oder Arbeitsvertrag für länger als ein Jahr; l) Geldaufnahme für den Mündel; m) Ausstellung einer Schuldverschreibung auf den Inhaber, eines Wechsels oder sonstigen indossablen Papiers; n) Uebernahme einer Verbindlichkeit, insbesondere einer Bürgschaft; o) Erteilung einer Prokura; p) Vergleich oder Schiedsvertrag über 700 Mark Wert; q) Rechtsgeschäft, durch das die für eine Forderung des Mündels bestehende Sicherheit aufgehoben oder beschränkt wird [§ 1821]. Außerdem soll der Vormund nicht ohne Genehmigung des Vormundschaftsgerichts ein neues Erwerbsgeschäft im Namen des Mündels anfangen oder auflösen [§ 1823]. Vor der Entscheidung über die Genehmigung eines Lehrvertrages oder eines auf Eingehung eines Dienst- oder Arbeitsverhältnisses gerichteten Vertrags soll das Vormundschaftsgericht den Mündel hören; falls der Mündel das 14. Lebensjahr vollendet hat, soll auch seine Anhörung über die Entlassung aus dem Staatsverbande erfolgen [§ 1827]. Das Vormundschaftsgericht kann die Genehmigung nur dem Vormund gegenüber erklären [§ 1828]. Schließt der Vormund einen Vertrag ohne dieselbe ab, so hängt die Wirksamkeit des Vertrages von der nachträglichen Genehmigung des Vormundschaftsgerichts ab, ist der Mündel volljährig geworden, so tritt seine Genehmigung an die Stelle derjenigen des Vormundschaftsgerichts [§ 1828]. Der Vormund ist dem Mündel für den aus einer Pflichtverletzung entstehenden Schaden verantwortlich, wenn ihn ein Verschulden trifft, ebenso der Gegenvormund [§ 1833]. Für Aufwendungen zum Zwecke der Führung der Vormundschaft kann er Ersatz verlangen wie ein Beauftragter [§ 1835]. Die Vormundschaft wird unentgeltlich geführt, jedoch kann das Vormundschaftsgericht dem Vormund aus besonderen Gründen eine angemessene Vergütung bewilligen, namentlich wenn das Vermögen des Mündels und der Umfang der vormundschaftlichen Geschäfte es rechtfertigen [§ 1836]. — Befreite Vormundschaft. Bei Benennung eines Vormundes kann der Vater die Bestellung eines Gegenvormundes ausschließen, er kann weiter bestimmen, daß bei Anlegung von Mündelgeld der Vormund nicht dem gesetzlichen Beschränken unterliegen und von der Verpflichtung, für bestimmte Rechtsgeschäfte die Genehmigung des Vormundschaftsgerichts einzuholen, befreit sein soll [§ 1852]. Des weiteren kann er ihn von der Verpflichtung entbinden, Inhaber- und Orderpapiere zu hinterlegen und während der Dauer seines Amtes Rechnung zu legen [§§ 1853, 1854 Abs. 11]. Das Vormundschaftsgericht kann jedoch diese Anordnungen außer Kraft setzen, wenn ihre Befolgung das Interesse des Mündels gefährden würde [§ 1857]. — Endigung der Vormundschaft. Die Vormundschaft endigt: a) mit der Volljährigkeit des Mündels; b) wenn derselbe unter elterliche Gewalt kommt, was besonders dann der Fall ist, wenn ein Mündel durch nachfolgende Ehe legitimiert wird [§ 1883]; c) mit der Todeserklärung des Mündels; ist der Mündel verschollen, ohne daß die Todeserklärung stattgefunden hat, so tritt die Beendigung erst mit der Aufhebung durch das Vormundschaftsgericht ein [§ 1884]. Verschieden ist von der Beendigung der Vormundschaft die Endigung des Amtes des Vormundes; dieselbe tritt ein mit der Entmündigung des Vormundes, mit seiner Todeserklärung und der Entlassung desselben durch das Vormundschaftsgericht [§ 1884]. (Forts. folgt).

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

glaubt jedoch, daß sich an der Konferenz französische, deutsche und österreichische Delegierte beteiligen. Die Konferenz, die auf Veranlassung Frankreichs zusammengetreten sein soll, bezweckt, wie es heißt, einen neuen Gedankenaustausch über die Frage, ob Frankreich sich geneigt zeigt, in diesen Vorbesprechungen neue Zugeständnisse zu machen. Es soll eine neue Konferenz ähnlich derjenigen, welche im vorigen Jahre in Brüssel stattfand, einberufen werden.

Genua, 10. Okt. Der Komponist Giuseppe Verdi empfing zu seinem 87. Geburtstag, den er am Dienstag beim besten Wohlbefinden feierte, eine gewaltige Menge Glückwunschadressen aus Italien und dem Auslande. Viele Senatoren und Abgeordnete, sowie das Ministerium des öffentlichen Unterrichts und mehrere Mitglieder des königl. Hauses ließen dem greisen Künstler ihre Glückwunsche zukommen.

Rom, 11. Okt. Das Ministerium des Innern erhielt der „Correspondencia Politika" zufolge die Nachricht aus Paris, daß die im Vatikan gestohlenen Titres schon im letzten Februar von einem italienischen Besitzer in Paris verkauft wurden, daraus erhellt, daß der jüngste Kasseneinbruch im Vatikan lediglich erdichtet war.

Glasgow, 12. Okt. Nach den gestrigen amtlichen Berichten ist der Pest wirksam entgegengetreten. Die letzten unter Beobachtung stehenden 6 Personen sind entlassen worden. Den im Spital befindlichen geht es sehr gut. Seit dem letzten zur amtlichen Kenntnis gelangten Pestfalle sind 3 Wochen verstrichen.

New-York, 12. Okt. Nach einem Telegramm aus Havanna sind dort seit dem 1. d. M. 98 Erkrankungen am gelben Fieber gemeldet worden.

Der frühere Unionspräsident Harrison hat mit einer Erklärung zu Gunsten seines Parteigenossen Mac Kinley in die Wahlbewegung eingegriffen. Harrison behauptet in seiner Kundgebung, die Wirtschaftspolitik der republikanischen Partei habe einen großen Aufschwung in Nordamerika gezeitigt, ein Wechsel in der Verwaltung würde sicherlich die Rückkehr zu den früheren mißlichen Zuständen zur Folge haben. Mißbilligend spricht er sich über die Gesetzgebung auf Portorico aus.

Vom südafrikanischen Kriegsschauplatz.

London, 12. Okt. Reuter meldet aus Lydenburg vom 2. ds.: Die Buren beschossen gestern morgen von 6—7 Uhr Bullers Lager bei Krügerspost. Die britischen Truppen hatten wenig Verluste. Eine Abteilung von 200 Mann Kavallerie verließ das Lager, um die Geschütze der Buren zu nehmen. Sie ritt 4 Stunden nach dem Hügel, wo die Buren ihre Stellung inne hatten. Doch als sie dort ankam, fand sie weder Buren noch Kanonen vor.

London, 11. Okt. Es wird aus Lourenzo-Marques gemeldet: Präsident Krüger empfing an seinem Geburtstage zahlreiche Besuche, u. A. auch eine Deputation von Buren-Flüchtlingen, welche ihm ihren Glückwunsch überbrachten und ihm ein Rauchkäppchen zum Geschenk machten. Der Präsident dankte voll Rührung und setzte die Kappe sofort auf. Der holländische Dampfer wird heute in Lourenzo erwartet, um den Präsidenten abzuholen.

Paris, 12. Okt. Der „Siecle" warnt die Regierung davor, dem Präsidenten Krüger die Landung in Marseille zu gestatten, da es sich angesichts des hier zu erwartenden begeisterten Empfangs von Krüger vielleicht um ein zwischen Dr. Leyds und den Nationalisten angezetteltes Manöver handle, durch das Frankreich nur Verlegenheit bereitet werden könnte.

Die Krisis in China.

London, 11. Okt. „Morning-Post" meldet aus Shanghai vom 9. ds.: Der Taotai von Shanghai und der Vizekönig von Nanking erhoben Einsprache gegen die gestrige Kundgebung der fremden Truppen, welche bei den Chinesen den Glauben erweckt, daß die Eroberung des Arsenals von Kiangnan beabsichtigt sei. Die chinesischen Truppen hier bestehen aus 3000 Mann mit 40 Kanonen. In Wusung stehen 1500 Mann, in der Entfernung eines Tagmarsches 15 000 Mann. Der Gouverneur von Shantung erhielt Befehl, 50 000 Mann auszuheben.

Rom, 11. Okt. „Daily Mail" meldet von hier: Der italienische Vertreter hat seine Regierung telegraphisch davon verständigt, daß die Meldung von dem Tode der Kaiserin sich bis in die Hauptstadt fortgepflanzt habe. Die Kaiserin soll bereits gestern beigesetzt worden sein. Die chinesischen Behörden weigern sich, die Nachricht zu dementieren oder zu bestätigen.

Washington, 12. Okt. „Daily Chronikle" wird von hier gemeldet: Die Regierung ist sehr beunruhigt durch die Expedition nach Paotingfu und sie glaubt, es können weitere Verwickelungen daraus entstehen. In Regierungskreisen glaubt man, wenn dem Grafen Waldersee nicht Einschränkungen auferlegt würden, werde ganz China in Brand geraten und den Verbündeten werde es unmöglich sein, denselben zu löschen.

Shanghai, 12. Okt. Der Spezial-Korrespondent der „Frkf. Ztg." meldet von hier: Die Vizekönige des Yangtsegebiets drohen mit Feindseligkeiten, falls deutsche Soldaten in Schantung einfallen sollten.

London, 12. Okt. „Daily Telegr." meldet aus Shanghai vom 11.: Der Taotai Sheng erhielt ein Telegramm des Generals Su, in welchem derselbe 100 000 Mann zur Unterdrückung des Aufstandes im Südwesten von Kwangsi und Yünnan verlangt. General Su verfügt bereits über 30 000 Mann.

London, 12. Okt. „Daily Telegraph" erfährt, daß die Nachricht, es seien für Hongkong weitere 10 000 Mann verlangt worden, unrichtig sei.

Paris, 12. Okt. Ein Telegramm des deutschen Flottenvereins aus Tsingtau (Kiautschou) besagt: Der Bau der Eisenbahn von Kiautschou nach Kaumi ist unter deutschem militärischen Schutz wieder aufgenommen. Der Vizekönig von Schantung hat der Aufforderung des Gouverneurs Jäschke, die regulären chinesischen Truppen im Umkreise von einer Entfernung von 50 Kilometern von der Bahn zurückzuziehen, willig Folge geleistet. Die Deutschen haben Kaumi besetzt.

Berlin, 11. Okt. Wolffbureau meldet aus Shanghai vom 10: Bischof Anzer, der hier eingetroffen ist, gedenkt sofort nach Tsingtau (Kiautschou) aufzubrechen und von da nach kurzem Aufenthalte nach Tientsin zu reisen.

Tokio, 11. Okt. Aus Tientsin, 11. Okt. Vormittags wird gemeldet: Die englische, deutsche, französische und italienische Expedition nach Paotingfu wird sowohl von Tientsin wie von Peking abgehen. Die Abteilungen von Tientsin werden am 12. Oktober ausrücken. Der Feldmarschall hält vorher auf dem Paradeplatz über dieselben in Tientsin eine Parade ab.

London, 11. Okt. „Daily Mail" meldet vom 10. ds. aus Hongkong: Die Rebellen im südlichen China verschanzten sich stark in Hongkong und Sanyuentin.

Berlin, 11. Oktober. Ueber die bevorstehende Abreise des Feldmarschalls Grafen Waldersee von Tientsin nach Peking bringt der „Flottenverein" folgendes Telegramm: Graf Waldersee wird am nächsten Samstag nach Peking abreisen. Die Deutschen warten Verstärkungen in Tientsin ab. Dann erst sollen weitere Maßnahmen getroffen werden. Die deutsche Telegraphen-Verbindung zwischen Tientsin und Peking ist hergestellt.

Shanghai, 11. Okt. Chang-Weih-Hong, der der Kaiserin-Regentin angeraten hatte, die Boxer in die Armee aufzunehmen, wurde zum Gouverneur der neuen Hauptstadt Singan-fu, wo der Hof morgen eintreffen dürfte, ernannt. In Hupeh wurde eine Verschwörung unter den Tao-Tris und Mandarinen entdeckt, die gegen das Leben Tschang-Tschi-Tungs gerichtet war.

Petersburg, 13. Okt. Die Lage in Süd-China gestaltet sich nach hiesiger Auffassung immer bedrohlicher. Während der Kaiser Strafbefehle gegen die Boxer und ihre Führer erläßt, soll Prinz Tuan im Innern Chinas die gesamte Bevölkerung zum Aufstande aufrufen, was vermutlich im Einverständnis mit der doppelzüngigen chinesischen Regierung geschieht. Das Aushungerungssystem allein dürfte nach Ansicht kompetenter Beurteiler der Lage einen endgiltigen Erfolg haben.

London, 12. Okt. Nach Depeschen aus Shanghai werden alle für den chinesischen Hof bestimmten Telegramme nach Singan-fu adressiert. Es ist unwahrscheinlich, daß noch weitere Edikte vom Kaiser Kwangsü vor dessen Ankunft daselbst erlassen werden. Der Vizekönig Tschan-schitung setzt die Verfolgung der geheimen Gesellschaften fort. Täglich werden neue Verhaftungen gemeldet. Zahlreiche Hinrichtungen sind bereits erfolgt.

Truppentransporte nach Ost-Asien.

(Norddeutscher Lloyd und Hamburg-Amerika-Linie.)

Köln	(N.D.L.)	31. Aug.	in Chefoo.
Frankfurt	(N.D.L.)	5. Sept.	in San Francisco.
Wittekind	(N.D.L.)	23. „	von Tsingtau.
Dresden	(N.D.L.)	1. Okt.	in Taku.
Halle	(N.D.L.)	9. „	in Moji.
Batavia	(H.A.L.)	9. „	von Nagasaki.
Gera	(N.D.L.)	6. „	in Shanghai.
Sardinia	(H.A.L.)	14. Sept.	in Taku.
Straßburg	(N.D.L.)	25. „	in Taku.
Aachen	(N.D.L.)	13. „	in Taku.
Rhein	(N.D.L.)	13. „	in Taku.
Adria	(H.A.L.)	18. „	von Shanghai.
H. H. Meier	(N.D.L.)	6. Okt.	von Nagasaki.
Phönicia	(H.A.L.)	22. Sept.	in Taku.
Darmstadt	(N.D.L.)	8. Okt.	von Shanghai.
Palatia	(H.A.L.)	3. „	von Singapore.
Andalusia	(H.A.L.)	3. „	von Singapore.
Hannover	(N.D.L.)	5. „	in Singapore.
Arcadia	(H.A.L.)	8. „	in Singapore.
Crefeld	(N.D.L.)	8. „	in Singapore.
Roland	(N.D.L.)	9. „	in Singapore.
Valdivia	(H.A.L.)	8. „	in Singapore.

Kleinere Mitteilungen.

Unterjesingen, 12. Okt. (Korr.) Gestern mittag ist beim Zwetschgenpflücken der 78jährige Johann Georg Rau von hier so unglücklich abgestürzt, daß er tot nach Hause gebracht wurde.

Lorch, 11. Okt. (Korr.) Das Opfer einer unüberlegten That wurde gestern nachmittag laut „Remsztg." das 4jährige Söhnchen des Friseurs Franz Gehringer. Dasselbe soll mit anderen Gespielen einem hier beschäftigten Ipser während der Arbeit hinderlich gewesen sein. Um sich die Kinder vom Leibe zu halten, warf er mit Ipserspreß nach denselben und traf unglücklicherweise das genannte Kind ins linke Auge. Eine Verbrennung entstand und das Auge des Kindes ist nach Aussage des Arztes verloren.

Bietigheim, 12. Okt. (Korr.) Gestern nachmittag fiel der Maurergeselle Werner, welcher mit Reparieren eines Daches beschäftigt war, infolge Brechens der Leiter so unglücklich aus beträchtlicher Höhe herab, daß er schwerverletzt in das hiesige Krankenhaus verbracht werden mußte.

Ulm, 12. Okt. (Korr.) Der junge Kaufmann Ramsler, Sohn des hiesigen Lehrers Ramsler, der seit 14 Tagen vermißt wird, hat sich, wie jetzt ermittelt worden ist, von Feldbruch an den Starnberger See begeben und dort den Tod in den Wellen gesucht. Der Grund ist eine plötzlich akut gewordene Gehirnerkrankung.

Ulm, 12. Okt. (Korr.) Schwurgericht. In der Verhandlung gegen den Lustmörder André von Söflingen hielt der Staatsanwalt die Anklage auf Mord aufrecht. Der Verteidiger plaidierte auf qualifizierten Totschlag und beantragte lebenslängliches Zuchthaus. Die Geschworenen bejahten die Frage auf Mord und das Schwurgericht erkannte auf Todesstrafe.

Blaubeuren, 12. Okt. (Korr.) In der Nacht vom 10./11. ds. ging ein heftiges Gewitter über unsere Alb, welches sich hauptsächlich in dem benachbarten Seissen entlud. Kurz vor 12 Uhr nachts kam ein außerordentlich greller Blitzstrahl, dem ein die Erde erzittern machender Donnerschlag folgte. Es schlug der Blitz in das Haus des Bauern und Webers Jakob Pfetsch in Seissen, aber glücklicherweise ohne zu zünden. Die elektrische Entladung war aber doch so stark, daß das Kamin einstürzte und das Gebäude in allen Fugen krachte und jetzt in einem derartigen trostlosen Zustand ist, daß es nach dem Gutachten der Sachverständigen wohl wird abgebrochen werden müssen.

Baden-Baden, 9. Okt. Am Samstag bemerkte man in einem hiesigen Hotel, daß der Fahrstuhl sich nicht mehr abwärts bewegen ließ. Ein hinzugerufener Monteur fand in demselben ein Zimmermädchen als Leiche vor. Dasselbe hatte den Fahrstuhl benützt und während der Fahrt wohl unvorsichtigerweise hinausgeschaut, so daß ihr der Kopf eingedrückt wurde. Nach den Umständen zu schließen, muß der Tod sofort eingetreten sein.

Aus Lübeck, 9. Okt., wird der K. Z. geschrieben: In der Nacht zum Montag waren in dem benachbarten Ratzeburg 3 junge Kaufleute aus Hamburg namens Reiners, Reinke und Albrechtsen, am Nachmittag angekommen, besuchten mehrere Wirtschaften und waren in fröhlichster Stimmung. Am Abend fanden sie sich in einem Tanzlokal ein und blieben dort bis Feierabend, sich rege am Tanzen beteiligend. Am andern Morgen fand man die 3 jungen Leute als Leichen in der Nähe des Ratzeburger Kirchhofs. Sie hatten mit Revolvern ihrem Leben ein Ziel gesetzt. Die Leichen lagen je fünf Schritte von einander entfernt, neben jedem ein gebrauchter Revolver. Wie jetzt bekannt wird, standen die 3 jungen Leute im Alter von 22 bis 26 Jahren und waren bei der Firma Friedr. Loew in Hamburg beschäftigt; sie hatten dort Unterschlagungen begangen. Ein neben den Leichen vorgefundener Zettel enthielt die Worte: „Gott befohlen, letzte Nacht!"

Baden b. Wien, 12. Okt. Seit gestern Mittag steht die Ost- und Nordseite des kleinen Gipfelberges in Flammen. Der heftige Sturmwind hat das seit dem Brande vom Montag unter der Asche fortglimmende Feuer aufs Neue entfacht und über den Gipfel getragen, so daß nunmehr auch die angrenzenden Felder im Kehrthal bedroht sind. Man versucht durch Fällen von Bäumen den Brand zu lokalisieren, aber der herrschende Sturm macht diese Arbeit aussichtslos.

Landwirtschaft, Handel und Verkehr.

* Nagold, 13. Okt. Kraut per 100 St. 12—15 ℳ, gebrochenes Obst 4 ℳ.

Stuttgart, 12. Okt. (Obstmarkt auf dem Wilhelmsplatz.) Zufuhr 2000 Ztr. Mostobst. Preis per Ztr. Aepfel 2.80—3.20 ℳ, gemischtes Obst 2.50—2.80 ℳ. — Mostobstmarkt auf dem Nordbahnhof. Es wurden heute zugeführt: 10 Waggon aus Württemberg, Preis im großen 520—550 ℳ, 2 aus Bayern, 510—540 ℳ, 1 aus der Schweiz, 520 ℳ, zusammen 13 Waggonladungen zu ca. 10000 kg Mostobst. Im Kleinverkauf 2.70—3.00 ℳ.

Besigheim, 11. Okt. Lese wird diese Woche beendigt. Heute Käufe zu 110—140 ℳ per 3 hl. Weinmost kann gefaßt werden.

Kleinbottwar, 10. Okt. Lese in vollem Gang. Qualität recht gut. Quantität schlägt vor. Bis jetzt Käufe zu 170, 168, 160 und 150 ℳ. Heute ein Kauf zu 143 ℳ. Käufer erwünscht.

Flein, 10. Okt. Lese in vollem Gang. Qualität gut. Preise halten sich auf 140—148 ℳ pro 3 hl Rotwein. Im Weißwein noch kein fester Preis. Noch ziemlich Vorrat. Käufer erwünscht.

Neckarsulm, 10. Okt. Weinlese nun allgemein im Gange. Quantität und Qualität schlagen vor. Preise noch wenig bekannt. Einige Käufe abgeschlossen.

† Der Getreidemarkt. (Berichtswoche vom 5.—12 Okt.) Auf dem Getreidemarkt der ganzen Welt herrschte in letzter Woche ein stilles Geschäft und es fand sich fast gar keine Anregung, die kleine Abnahme der amerikanischen Weizenvorräte machte gar keinen Eindruck, bei größeren Abschlüssen wurde Weizen sogar eine Kleinigkeit (1/2 ℳ pro Tonne) billiger als vorige Woche verkauft. In Berlin und Leipzig wurde bezahlt für Weizen je nach Güte pro Tonne 147—153 ℳ für inländischen, 180—184 ℳ für ausländischen, für Roggen 150—161 ℳ, für Braugerste 152—174 ℳ, für Futtergerste 135—148 ℳ, für neuen Hafer 136—146 ℳ, für alten 147—153 ℳ, für amerikanischen Mais 127—129 ℳ, für runden Mais 130—152 ℳ.

Konkurs-Eröffnungen.

K. Amtsgericht Neckarsulm. Nachlaß des Johann Lumpp, gew. Bauers in Cleversulzbach. — K. Amtsgericht Schorndorf. Rosine Stilz, geb. Rühle, Ehefrau des Taglöhners und früheren Kronenwirts Gottfried Stilz in Schnaith. — K. Amtsgericht Oehringen. Georg Heinzmann, Wirt in Westernach. — K. Amtsgericht Wangen i. A. Nachlaß des † Gefängnisaufsehers und Amtsgerichtsdieners Friedrich Claus in Wangen.

Auswärtige Gestorbene.

Gottfried Schraft, ref. Posthalter, 75 J. a., Altensteig. — Barbara Lamparth, geb. Seid, 58 J. a., Garrweiler. — Michael Glaser, Sägwerkbesitzer, 73 J. a., Mitteltal.

Schwarze Seid.-Robe Mk. 13.80 und höher — 12 Meter! — porto- und zollfrei zugesandt! Muster umgehend; ebenso von schwarzer, weißer und farbiger „Henneberg-Seide" von 85 Pf. bis 18.65 per Meter.
G. Henneberg, Seiden-Fabrikant (k. u. k. Hofl.), **Zürich.**

☞ Der heutigen Nummer liegt ein Prospekt von C. Breitmeyer, Generalagent in Stuttgart, bei.

Druck und Verlag der G. W. Zaiser'schen Buchhandlung (Emil Zaiser) Nagold. — Für die Redaktion verantwortlich: K. Paur.

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw

Zwangsversteigerung.

Im Wege der Zwangsvollstreckung sollen die auf Markung Altensteig belegenen, im Güterbuch von Altensteig Teil IX, Blatt 304 und 306 zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerkes auf den Namen des Sattlers **Theodor Becker** von **Altensteig** und seiner Ehefrau **Wilhelmine geb. Bäuerle** eingetragenen Grundstücke

Gebde. Nr. 106 1 a 47 qm ein zweistockigtes Wohnhaus und Hofraum an der Poststraße Anschlag 7000 ℳ

Parz.-Nr. 342 3 a 89 qm Baumacker am Hellesberg Anschlag 80 ℳ

und zwar die dem Ehemann Theodor Becker gehörige Hälfte

am Samstag den 8. Dezember 1900, vorm. 11 Uhr

auf der Kanzlei des Unterzeichneten versteigert werden.

Der Versteigerungsvermerk ist am 7. September 1900 in das Grundbuch eingetragen.

Es ergeht die Aufforderung, Rechte, soweit sie zur Zeit der Eintragung des Versteigerungsvermerks aus dem Grundbuch nicht ersichtlich waren, spätestens im Versteigerungstermine vor der Aufforderung zur Abgabe von Geboten anzumelden und, wenn der Gläubiger widerspricht, glaubhaft zu machen, widrigenfalls sie bei der Feststellung des geringsten Gebots nicht berücksichtigt und bei der Verteilung des Versteigerungserlöses dem Anspruche des Gläubigers und den übrigen Rechten nachgesetzt werden.

Diejenigen, welche ein der Versteigerung entgegenstehendes Recht haben, werden aufgefordert, vor der Erteilung des Zuschlags die Aufhebung oder einstweilige Einstellung des Verfahrens herbeizuführen, widrigenfalls für das Recht der Versteigerungserlös an die Stelle des versteigerten Gegenstandes tritt.

Altensteig, den 11. Oktober 1900.

Kommissär:
Bezirksnotar Beck.

Gräfenhausen, Oberamts Neuenbürg.

Die Weinlese

beginnt hier am

Dienstag den 16. l. Mts.,

so daß Ende dieser Woche neuer Wein gefaßt werden kann.

Erzeugnis ca. 3000 hl.

Da die hiesigen Weinberge durchweg rechtzeitig bespritzt und geschwefelt wurden, so ist der Stand noch ein sehr schöner.

Die warme, günstige Witterung der letzten Tage hat gute Erfolge in den Weinbergen erzielt. Die Qualität verspricht eine recht gute zu werden. Käufer sind freundlich eingeladen.

Den 13. Oktober 1900.

Schultheißenamt:
Kircher.

Nagold.

Vor meinem neuerworbenen, in der Bahnhofstraße beim Hotel z. „Post" gelegenen Wohnhaus, in dem ich demnächst ein

Schuhwaren-Geschäft

eröffnen werde, verkaufe ich **am kommenden Jahrmarkt**

Schuhwaren in allen Sorten,

wobei ich bemerke, daß ich nur gute und reelle Ware zu billigen Preisen absetze. Mich Ihrem geneigten Wohlwollen jetzt schon empfehlend zeichne mit Hochachtung

Wilh. Grüninger,
z. Z. noch Freudenstädterstraße.

Mayer-Mayer,

Weingroßhandlung (gegründet 1873)

in **Freiburg** (Baden).

Spezialität: Markgräflerweine.

Streng reelle Bedienung.

Vorteilhafteste Bezugsquelle für Wirte & Private.

Wir liefern nur allerbeste Weinsorten, begnügen uns mit kleinem Nutzen u. haben deshalb besonders in Württemberg eine sehr große und treue Kundschaft erworben, die ersten Wirte und Hotelbesitzer, sowie viele Tausende von Privatleuten sind unsere Abnehmer.

Besonders beliebte Sorten sind:

1896er	Weißwein	zu 42	Pfg.	1897er	Rotwein	zu 60	Pfg.
1896er	„	„ 48	„	1897er	„	„ 65	„
1895er	„	„ 50	„	1895er	„	„ 70	„
1895er	„	„ 60	„	1895er	„	„ 80	„

per Liter, **franko nach des Käufers Bahnstation geliefert.**

Diese Rotweine sind namentlich auch als Krankenweine sehr gesucht.

Probefäßchen von 25, 30, 40, 50 u. 100 Liter.

Wir leihen die Fässer und bewilligen Borgfrist.

Wegen Bestellungen oder Preislisten über sämtliche Sorten Weine, Branntweine und Liqueure wende man sich entweder brieflich an uns direkt oder an unsere Agenten im dortigen Bezirk.

Für solche Orte, wo wir noch keine Agenten haben, werden Agenten angenommen und wir bitten um diesbezügliche Anträge.

Revier Nagold.

Besenreis-Verkauf

zur Selbstaufbereitung aus dem Staatswald Schloßberg am Donnerstag den 18. Oktober morgens 8 Uhr in der Revieramtskanzlei.

Altensteig-Stadt.

Geschäftshaus-Verkauf.

Die Erben der verstorb. Alexander **Locher**, Kaufmanns-Wwe. hier verkaufen auf dem hies. Rathaus zum erstenmal am

Mittwoch den 17. Okt. d. J., nachm. 3 Uhr

und zum zweiten- und unter Umständen letztenmal am

Samstag den 20. Okt. d. J., nachm. 3 Uhr

Geb. Nr. 62 1 a 67 qm ein 2stock. Wohnhaus
55 „ Hofraum
Parz. Nr. 9 30 „ Gemüsegarten beim Haus am Marktplatz in der oberen Stadt
„ „ 1062 4 a 04 qm Gemüsegarten mit Gartenhaus
„ „ 1061 13 a 92 qm Gras u. Baumgarten in der Halde.

Auf dem Wohnhaus wird seit vielen Jahren ein kaufmännisches Geschäft (Spezerei) betrieben. Das Warenlager und die Ladeneinrichtung können miterworben werden.

Kaufsliebhaber — auswärtige mit obrigkeitlich. Vermögenszeugnis versehen — sind eingeladen.

Den 12. Oktober 1900.

Ratsschreiberei:
Stadtsch. Welker.

Bondorf im Gäu.

4000 Mk.

werden zu 4% gegen doppelte Pfandsicherheit von einem pünktlichen Zinszähler aufzunehmen gesucht. Näheres bei Schultheiß **Schlayer.**

Den 12. Okt. 1900.

Gentner's Schuhfett

(Thranfett) in roten Dosen mit dem Kaminfeger

macht & erhält das Leder weich, dicht & dauerhaft.

Gentner's Wichse

In den meisten Geschäften zu haben.

in roten Dosen erzeugt auch auf feltem Leder wieder schönsten Glanz.

Fabrikant **Carl Gentner** Göppingen.

(P.M.)

Thiele's Hühneraugen-Collod

beseitigt in 2—3 Tagen schmerzlos sich. jed. **Hühnerauge od. Warze.** Flacon 50 ₰ bei Friseur **Otto Drißner**, Nagold.

Nagold.

Großer Schirmverkauf.

Am nächsten Donnerstag (am Nagolder Jahrmarkt) bringt der Unterzeichnete neben dem Gasthaus z. Rößle (vor Bäcker Hiller's Laden) **eine große Partie Regenschirme zu äußerst billigen Preisen zum Verkauf.**

Ebenso werden Schirme zum **reparieren u. überziehen** angenommen.

G. Moser, Schirmmacher.

Trauben

sind angekommen.

J. Harr, Küfer.

Böblingen.

Wirtschafts-Empfehlung.

Einem till. Publikum von hier und auswärts mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich die

Wirtschaft z. Dinkelackerei

als Pächter übernommen habe. Es wird mein Bestreben sein, meine werten Gäste bei vorzüglichem hellem und dunklem Bier, sowie warmen und kalten Speisen aufs Aufmerksamste zu bedienen u. lade meine Landsleute, Freunde und Bekannte zu zahlreichem Besuche freundlichst ein.

Hochachtungsvoll

Wilhelm Botzenhard

erzogen in der Köhlerei in Nagold.

Wildberg.

Meiner werten Kundschaft zur Nachricht, daß neuer, selbstgekelterter, rheinhessischer

Weiß- und Rot-Wein

angekommen ist.

Ebenfalls sind noch einige ältere

Weinfässer von 150 bis 200 Lit. zu haben.

Krichbaum, Küfer.

Nagold.

Friedr. Schittenhelm neben der Traube

empfiehlt:

Baumw. Hosenzeug (Engl. Leder), **fertige Hosen** von gleichem Stoff, **farbige Hemden, Hemd-Kragen** in Papier, Leine und Gummi, **Vorhemden, Manchetten,** große Auswahl in Cravatten u. s. w.

Auf bevorstehende Kirchweih empfehle:

Zucker am Hut, Würfelzucker, Grieszucker, Citronat, Orangeat, Zibeben, Rosinen, Zimmt, Nelken, Anis, Saffran.

Stuttgart.

Augenheilanstalt

von

Dr. med. F. Neunhöffer

befindet sich jetzt

Reinsburgstrasse 4.

Sprechstunden von 10—1, 3—5 Uhr, Sonntags 10—12 Uhr.

Eine wirtschaftliche Sünde

begeht jede Hausfrau, die ihre Wäsche noch mit Seife und Soda reibt, statt

Dr. Thompson's Seifenpulver, Marke Schwan

zu verwenden, das ohne mühsame Handarbeit, bei grösster Schonung der Stoffe die Wäsche zugleich reinigt u. schneeweiss bleicht, also **Zeit, Arbeitskraft** und **Geld** erspart.

Fabrik von Dr. Thompson's Seifenpulver, Düsseldorf.

J.-B.

Nagold.

Neben meinen selbstverfertigten

Wärmeflaschen

führe ich eine größere Auswahl in sogen.

Fabrik-Wärmflaschen

zu den billigsten Preisen.

Ebenso bringe ich mein reichhaltiges Lager in

Emailwaren jeder Art

im empfehlende Erinnerung

Chr. Waker,
Kupferschmied.

Nagold.

Frisch eingetroffen:

Ia. Neue holl.

Vollheringe,

schöne, große Fische, bei

Hch. Lang.

Nagold.

Schaf- und Gaißfelle,

sowie aller Art roher Felle kauft und zahlt die höchsten Preise

J. Fr. Harr, Weißgerber,

Fensterleder (meistens Rehfelle),

letztere können hauptsächlich auch zu feineren Möbeln benützt werden, empfiehlt in schöner Auswahl

der Obige.

Auflage 39000

STUTTGART

Neues Tagblatt

und General-Anzeiger für Stuttgart u. Württemberg

Verbreitetste Tages-Zeitung Württembergs	Wirksamstes Insertions-Organ aller Branchen

Abonnements bei allen deutschen k. Reichs-, kais. Postämtern vierteljährl. ℳ 2.80.

Anzeigen die 43 mm breite Zeile 20 ₰	Reklamen die 78 mm breite Zeile 50 ₰

Württ. Kursbuch.

Eisenbahn- u. Postverbindungen in Württemberg u. Hohenzollern.

Eisenbahn- und Dampfschiffverbindungen in Süddeutschland, der Schweiz, dem größeren Teil von West-, Mittel- und Norddeutschland und von Oesterreich.

Mit einer Eisenbahnkarte von Mittel-Europa und einer Eisenbahn-Karte von Südwest-Deutschland.

Winterfahrdienst 1900/1901.

Giltig vom 1. Okt. an.

Klein Oktavformat. Preis 60 Pfg.

G. W. Zaiser'sche Buchhandlung.

Oberjettingen, 15. Oktober 1900.

Todes-Anzeige.

Teilnehmenden Verwandten, Freunden u. Bekannten widmen wir die schmerzliche Nachricht, daß unsere liebe Gattin, Mutter, Schwester, Groß- und Schwiegermutter

Therese Weippert,

geb. Villinger,

heute früh 5 Uhr nach längerem Leiden im Alter von 75 Jahren sanft in dem Herrn entschlafen ist.

Um stille Teilnahme bittet im Namen der Hinterbliebenen der trauernde Gatte

J. G. Weippert, Wirt.

Beerdigung: Mittwoch, 17. Oktober, nachm. 1 Uhr.

Nagold.

Brillen u. Zwicker, Barometer u. Thermometer, Wein-, Bier- u. Branntweinwagen

in großer Auswahl empfiehlt

Fr. Günther, Uhrmacher.

Nagold.

Ein Waggon

Prima schwarze und weiße Spanische Trauben

ist für mich eingetroffen und **wird Wein und Trester hiervon** an meiner Presse abgegeben.

Ebenso kann auch selbstgekelterter

Tyroler Special

gefaßt werden bei

Carl Schuon, Weinhandlung.

Ziehung garantiert am 17. Oktober.

Rennvereins-(Volksfest-Geld)Lose

Hauptgewinn 15000 Mark bar.

Gesammtgewinne M. 40 000 bar. à ℳ 1.– 13 Lose für M. 12.– Porto u. Liste 25 Pf. durch die bekannten Losverkaufsstellen u. die Generalagentur **Eberhard Felzer, Stuttgart.**

In Nagold: Herm. Knodel, Bazar, Fr. Schmid, G. W. Zaiser, Buchhdlg.; In Wildberg: Fr. Moser.

Nagold.

Mein Lager in transportabeln Waschkesseln

habe neu sortiert und empfehle solche unter Zusicherung größter Holzersparnis zu den billigsten Preisen.

Chr. Waker, Kupferschmied.

Nagold.

Neu eingetroffen

in **größter Auswahl:**

Handschuhe für Herren, Damen und Kinder in Glacé, Wolle, Tricot, Stoff und Grimmer, wollene Stößer, Kinderschuhe in Wolle und Glacé, Windelhöschen u. -Kleidchen, Kinderkleidchen u. -Röckchen, wollene Kittel, wollene Käppchen, Plüsch- und Stoffkappen für Männer und Knaben, Chenille-Hauben, Tücher und Kapuzen, wollene Capuzen in allen Größen, wollene Kindershawls, wollene Tücher, dreieckig, viereckig und lang (Echarpes), Flanelltücher u. -Shawls, Strümpfe u. Socken, Nachtjacken, Unterröcke, Sturmkappen, Tüllfanchons, Schürze aller Art, seidene Tücher, für Herren, Damen u. Kinder, Taschentücher, Lätzchen für Kinder, Tellerkappen, Hemden, Unterhosen, Unterleibchen für Herren, Damen u. Kinder, Corsetschoner, Corsets 2c.

empfiehlt zu den billigsten Preisen

Herm. Brintzinger.

Nagold.

Nächsten Donnerstag den 18. d. M. verkauft der Unterzeichnete einen 4jährigen, fehlerfreien

Schimmelwallach

unter jeder Garantie.

Chr. Günther z. Linde.

Gersten- und Weizen-Futterstroh,

größere und kleinere Quantitäten werden zu kaufen gesucht.

Off. u. Chiff. M. (100) a. d. Expedition d. Blattes.

Nagold.

Einen schönen, rittfähigen

Eber,

Vater- und Muttertier prämiert, verkauft Bäcker **Tränkner.**

Rondolin

für 10 Pfg.

ersetzt ca. 1 Pfd. Würfelzucker. Vereinigt die Vorteile von Zucker und Süssstoff. Zu haben in Dosen à 20 ₰ u. in Packet. à 5, 10, 20, 50 ₰ u. 1 ℳ. Ein Rondolin ersetzt ein Stück Würfelzucker.

Wichtig für jede Hausfrau!

Größte Ersparnis. Hier erhältlich bei: **Wilh.'ne Rauser** a. alt. Kirchenplatz; in **Wildberg** bei **Jak. Knapp** und **Fr. Moser,** sowie in den übrigen Niederlagen; **Engros** durch **Raab & Eckhardt,** Stuttgart.

Griechischer Wein,

sowie

griechischer Cognac

auch in **Probe- oder Reise-Flaschen à 1 Mk., Marke „Menzer".**

Meine Niederlage Griechischer Weine in **Nagold** b. Apotheker **Schmid** empfehle ich dem verehrl. Publikum angelegentlich

Neckargemünd. J. F. Menzer,
erstes und ältestes Importhaus griechischer Weine in Deutschland.

Beste, billigste Bezugsquelle für

Feuer-

Armaturen, insbesond.

Roststäbe, PUMPEN

für häusl. u. gewerbl. Zwecke

Gebr. Ritz & Schweizer

Maschinenfabrik u. Eisengiess.

Schwäb. Gmünd.

Mr.

Norddeutscher Lloyd, Bremen.

Schnelldampfer- • •

• • Beförderung

Bremen-Amerika

Brasilien, La Plata, Ostasien, Australien.

Nähere Auskunft erteilt **Gottl. Schmid** in **Nagold** und **Ernst Schall** am Markt in **Calw.**

Calw.

Ein jüngeres, fleißiges

Mädchen

wird gesucht auf sofort oder 1. Nov. von **Pauline Heldmaier,**
Lederstraße 119.

Auf dem Weg von Nagold nach Haiterbach ging

1 Schirm, 1 Hut und Pfeife verloren.

Der ehrliche Finder wolle dieselben abgeben bei

Schulthß. Kehle in Unterschwandorf oder in der Traube in Haiterbach.

Soeben erschienen:

Das Württbg. Umgeld.

Die über die Besteuerung des Weines und Obstmostes in Württemberg geltenden Bestimmungen nach dem neuesten Stande für die Steuer- und Kontrollepflichtigen,

dargestellt von G. Schubert, Obersteuerrat.

Mit einem wörtlichen Abdruck des Wirtschaftsabgaben-Gesetzes in der Fassung vom 4. Juli 1900.

= Preis 80 ₰. =

Vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Nagold.

Wo kauft man das billigste Brenneisen?

Nirgends als bei **J. Faßnacht** aus Reutlingen. Ebenso den

Schuhmacher-Werkzeug.

Stand an **Kaufmann Hettlers Haus.**

Nagold.

Lehrlings-Gesuch.

Einen kräftigen wohlerzogenen Knaben nimmt unter günstigen Bedingungen in die Lehre

Fr. Lutz, Schreinermstr.

In eine größere Stuttgarter Brot- u. Feinbäckerei wird zu sofortigem Eintritt unter sehr günstigen Bedingungen ein geordneter

Lehrjunge gesucht.

Nähere Auskunft erteilt

Schullehrer **Steinle**
in Ebhausen.

Nagold.

Ein ordentliches

Mädchen

von 15—17 Jahren sucht bis Martini

Gottfr. Seeger, Bäcker.

Hirsau.

Gesucht wird für sogleich, 1. Nov., oder Martini ein ehrliches, fleißiges und solides

Mädchen

für Küche und Hausarbeit. Lohn nach Uebereinkunft.

H. K. Bilharz,
Gasthof zum Rößle.

Das württembergische Landtagswahl-Gesetz

in der Fassung vom 2. Febr. 1899 nebst den Vollzugsverfügungen vom 6. Novbr. 1882 und 28. Febr. 1900 und den in diesen vorgeschriebenen Formularen ist

vorrätig in der

G. W. Zaiser'schen Buchhdlg.

Fruchtpreise:

Nagold, 13. Okt. 1900.

Alter Dinkel	— —	6 20	— —
Neuer Dinkel	7 —	6 29	6 20
Weizen	— —	9 —	— —
Haber	6 30	6 28	6 20
Bohnen	— —	6 40	— —

Viktualienpreise:

1 Pfund Butter	95—100 ₰
2 Eier	12 13 ₰

Altensteig, 10. Okt. 1900.

Alter Dinkel	6 50	6 18	6 —
Neuer Dinkel	— —	7 —	— —
Haber	8 20	6 95	6 50
Weizen	— —	10 —	— —
Roggen	9 50	9 20	9 —

LANDKREIS CALW Kreisarchiv Calw